

Lesung 21.06.2026 – Apostelgeschichte 12,5-17 (*BasisBibel Übersetzung*)

⁵ So saß Petrus streng bewacht im Gefängnis. Aber die Gemeinde betete Tag und Nacht für ihn zu Gott.

⁶ In der Nacht, bevor Herodes ihn öffentlich verurteilen wollte, schlief Petrus zwischen zwei der Soldaten. Er war mit zwei Ketten an sie gefesselt. Die beiden anderen Soldaten hielten vor der Zellentür Wache. ⁷ Da trat ein Engel des Herrn herein, und Licht erhellte den Raum. Der Engel weckte Petrus mit einem Stoß in die Seite und sagte: »Schnell, steh auf!« Dabei fielen Petrus die Ketten von den Händen ab.

⁸ Der Engel sagte zu ihm: »Binde dir den Gürtel um und zieh deine Sandalen an!« Petrus gehorchte. Dann sagte der Engel: »Wirf deinen Mantel über und folge mir!«

⁹ Petrus folgte ihm nach draußen. Er wusste nicht, dass es Wirklichkeit war, was er gerade mit dem Engel erlebte. Es kam ihm vor wie ein Traum.

¹⁰ Sie gingen am ersten Wachposten vorbei und auch am zweiten. Dann kamen sie zu dem eisernen Tor, das in die Stadt führte. Das Tor öffnete sich von selbst vor ihnen. Sie traten hinaus und gingen bis zur nächsten Straße. Dann war der Engel plötzlich verschwunden.

¹¹ Da kam Petrus zu sich und sagte: »Es ist tatsächlich wahr – der Herr hat seinen Engel gesandt. Der hat mich aus der Gewalt des Herodes befreit. Und er hat mich vor einer Verurteilung bewahrt, die sich das jüdische Volk erhofft hatte.«

¹² Als ihm das klar geworden war, ging er zum Haus von Maria. Sie war die Mutter des Johannes, der auch Markus genannt wurde. Viele aus der Gemeinde waren dort versammelt und beteten. ¹³ Petrus klopfte an das Tor. Eine Dienerin kam, um zu öffnen. Ihr Name war Rhode. ¹⁴ Sie erkannte Petrus an der Stimme. Vor lauter Freude vergaß sie, das Tor zu öffnen. Sie lief zurück ins Haus und meldete: »Petrus steht vor dem Tor!« ¹⁵ Die dort Versammelten sagten zu ihr: »Du bist verrückt.« Doch sie blieb dabei. Da meinten sie: »Dann ist es wohl sein Engel.«

¹⁶ Petrus aber klopfte weiter an. Endlich öffneten sie die Tür. Als sie ihn sahen, waren sie außer sich vor Freude. ¹⁷ Petrus bat mit einer Handbewegung um Ruhe. Dann erzählte er ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis geführt hatte. Er sagte: »Berichtet das auch Jakobus und den anderen Brüdern und Schwestern!« Dann verabschiedete er sich und verließ die Stadt.